



∞
locum
Mostviertel



gemeinde
dienstleistungsverband
region amstetten
umweltschutz und abgaben

gda

Regionales Infomedium produziert vom

Sehr geehrte BürgerInnen,

zu Beginn möchten wir als GDA-Obmann Stellvertreter unserem ehemaligen Obmann Anton Kasser besonderen Dank aussprechen. Mit unermüdlichem Einsatz, Weitblick und Pioniergeist hat er die Abfallwirtschaft in der Region Amstetten entscheidend geprägt. Seine Arbeit legte den Grundstein für viele zukunftsweisende Projekte und Modernisierungen, von denen wir heute profitieren. Wir wissen seine Verdienste sehr zu schätzen und werden sein Engagement als Inspiration weiterführen.

Unsere Region steht für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen – und genau diesen Weg setzen wir auch in Zukunft konsequent fort. Mit der Modernisierung der Wertstoffsammlzentren in St. Valentin und St. Peter/Au investiert der GDA in eine zukunftsfähige Abfallwirtschaft und schafft damit eine moderne Infrastruktur für die kommenden Jahrzehnte. Die neuen Anlagen werden effizienter, sicherer und benutzerfreundlicher und leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Während der Bau-

phase im kommenden Jahr bitten wir um Verständnis für Einschränkungen und danken schon jetzt für Ihre Unterstützung und Rücksichtnahme.

Auch im Energiebereich werden zukunftsweisende Schritte gesetzt. Die Bürgerenergiegemeinschaft Region Amstetten (BEG) zeigt eindrucksvoll, wie regionale Energieerzeugung und nachhaltiger Verbrauch miteinander verbunden werden können. Sowohl ErzeugerInnen als auch reine Verbraucher profitieren von diesem Modell und tragen gemeinsam zu einer regionalen, solidarischen und nachhaltigen Energieversorgung bei.

Ein weiterer wichtiger Aspekt einer funktionierenden Abfallwirtschaft ist der respektvolle Umgang mit gebrauchten Gütern. Immer wieder gelangen stark verschmutzte oder beschädigte Textilien in Altkleidercontainer, wodurch wertvolle Ressourcen verloren gehen. Nur saubere, tragfähige Kleidung kann sinnvoll wiederverwendet oder recycelt werden. Mit etwas mehr Umsicht beim Befüllen der Container leisten wir alle einen Beitrag zur Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Unterstützung sozialer Projekte.



Unser Dank gilt allen BürgerInnen, die durch ihr tägliches Handeln – sei es bei der richtigen Mülltrennung, beim bewussten Konsum oder bei der Nutzung regionaler Energie – dazu beitragen, dass unsere Region Amstetten sauber, lebenswert und zukunftsorientiert bleibt. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltige Zukunft, von der auch kommende Generationen profitieren werden.

Bgm. Karl Huber und
Bgm. Manuela Zebenholzer
Obmann-Stellvertreter des GDA

Nur saubere Kleidung abgeben

Altkleidercontainer sind praktisch ...

... um gut erhaltene Kleidung einer zweiten Nutzung zuzuführen. Doch zunehmend stehen viele Container überfüllt oder sogar mit Müll zugeschüttet am Straßenrand. Die Folge: Kleidung wird verschmutzt, ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden.

Altkleidercontainer sind keine Müllablagerungen

Nur saubere, unbeschädigte und tragbare Kleidung, Heimtextilien oder paarweise gebündelte Schuhe sollten abgegeben werden – am besten solche, die man selbst noch gerne tragen würde.

Was gehört nicht in den Container?

Nicht in die Container gehören Textilien oder Gegenstände wie:

- Beschädigte, ungewaschene oder stark verschmutzte Kleidung
- Unterwäsche
- Plüschtiere, Polster oder ähnliches
- Textilien mit unangenehmem Geruch

Diese Gegenstände können weder einer Wiederverwendung noch einem Recycling zugeführt werden und verursachen zusätzliche Entsorgungskosten. Sie sollten weiterhin korrekt über den Restmüll entsorgt werden.

Überfüllte Altkleidercontainer führen nicht nur zu Mehraufwand für die Entsorger, sondern verringern auch die Wiederverwendungsquote. Große Mengen sollten daher gesondert bei kommunalen Sammelstellen abgegeben werden, wo sie korrekt sortiert und weiterverwertet werden können.

Mit ein wenig Sorgfalt kann jeder dazu beitragen, dass die Altkleidersammlung funktioniert: Saubere Kleidung, maßvolle Abgabe und Verantwortung im Umgang mit den Containern schützen Ressourcen und unterstützen soziale Einrichtungen.

Abfuhrterminkalender 2026

auch online verfügbar



Das neue Jahr wirft seine Schatten voraus – und mit ihm auch die neuen Abfuhrtermine: Die Abfuhrterminkalender 2026 für Restmüll-, Bio-, Papiertonnen und das Gelbe sind auf der Website des GDA abrufbar. Dort können Bürgerinnen und Bürger ihren individuellen Kalender Anfang des Jahres bequem einsehen oder herunterladen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Müllabfuhr zu gewährleisten, wird darum gebeten, die Tonnen am Abfuertag rechtzeitig – spätestens bis 5 Uhr morgens – an der Grundstücksgrenze bereitzustellen. Nur so kann garantiert werden, dass alle

Behälter ordnungsgemäß geleert werden. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Müllabfuhr, die auch an Feiertagen und bei Wind und Wetter im Einsatz sind, um die Sauberkeit in der Region Amstetten zu sichern. Ein respektvoller Umgang mit ihnen sollte selbstverständlich sein – schließlich leisten sie Tag für Tag einen wichtigen Beitrag für unser gemeinsames Lebensumfeld.

Alle Informationen rund um die Abfuhrtermine 2026 finden Sie auf der Website der Gemeinde unter <https://gda.gv.at/abfall-recycling/abholtermine/>

Abfuhrtermine 2026 Gemeinde			
RESTABFALL	BIOABFALL	ALTPAPIER	DAS GELBE
Mittwoch, 01. 01. 2026	Freitag, 06. 01. 2026	Dienstag, 13. 01. 2026	Freitag, 16. 01. 2026
Dienstag, 03. 01. 2026	Freitag, 09. 01. 2026		Freitag, 06. 02. 2026
Dienstag, 03. 03. 2026	Freitag, 27. 02. 2026	Dienstag, 10. 03. 2026	Freitag, 17. 04. 2026
Dienstag, 31. 03. 2026	Freitag, 13. 03. 2026		Freitag, 22. 05. 2026
Dienstag, 28. 04. 2026	Freitag, 10. 04. 2026	Dienstag, 05. 05. 2026	Freitag, 10. 07. 2026
Dienstag, 26. 05. 2026	Freitag, 08. 05. 2026		Freitag, 21. 09. 2026
Dienstag, 23. 06. 2026	Freitag, 22. 05. 2026	Dienstag, 30. 06. 2026	Freitag, 02. 10. 2026
Dienstag, 21. 07. 2026	Freitag, 19. 06. 2026		Freitag, 13. 11. 2026
Dienstag, 18. 08. 2026	Freitag, 03. 07. 2026	Dienstag, 25. 08. 2026	
Dienstag, 15. 09. 2026	Freitag, 16. 08. 2026	Dienstag, 20. 10. 2026	
Dienstag, 12. 10. 2026	Freitag, 23. 09. 2026		
Dienstag, 10. 11. 2026	Freitag, 06. 11. 2026		
Dienstag, 10. 12. 2026	Freitag, 10. 11. 2026	Dienstag, 15. 12. 2026	

MÜLLBEHÄLTER AM ABFUERTAG AB 5 UHR ZUR ENTLEERUNG BEREITSTELLEN!



www.gda.gv.at

CHRISTBAUM ENTSORGEN!

Wir übernehmen Ihren Christbaum und machen Hackschnitzel daraus!



Seite 3



Ein herzliches Dankeschön!

Nach 25 Jahren engagierter Arbeit verabschieden wir uns von unserem Obmann, Anton Kasser, der durch seine neue Tätigkeit als Landesrat die Obmannschaft im GDA niederlegt. Sein Einsatz für Umwelt- Klima- und Energieprojekte war geprägt von Fachwissen, Weitblick und viel persönlichem Einsatz.

Mit seinem umfangreichen Wissen und seiner Hartnäckigkeit hat Toni Kasser zahlreiche Projekte initiiert und begleitet – von MEKAM-Umstellung, gelber Sack Einführung bis Bürgereneriegemeinschaft und Breitbandausbau. Seine Impulse haben den GDA nachhaltig geprägt.

Er war dabei stets ein verlässlicher Ansprechpartner für Frächter, Bevölkerung und Gemeinden, der mit Geduld und Sachverstand überzeugt.

Wir danken Toni Kasser für seine wertvolle Arbeit, seine Zeit und seine Leidenschaft für Umwelt und Energie. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei seinen neuen Aufgaben als Landesrat.

Das gesamte GDA-Team sagt: Danke, Toni!

Umbauarbeiten bringen Einschränkungen

Wertstoffsammelzentren St. Valentin und St. Peter/Au werden modernisiert

Die Wertstoffsammelzentren St. Valentin (Bachstraße) und St. Peter/Au (Betriebsgebiet-West) werden im nächsten Jahr umfassend modernisiert und erweitert. Damit investiert der GDA in eine zukunftsfähige Abfallwirtschaft und eine nachhaltige Infrastruktur für die Region. Der Baustart erfolgt bereits im Herbst 2025. Mit den Adaptierungen werden die Sammelzentren an den Stand der neuesten Technik angepasst. Künftig profitieren Bürgerinnen und Bürger von mehr

Komfort, besseren Abläufen und einer modernen Entsorgungsstruktur.

Während der Umbauphase kann es zu Verzögerungen, geänderten Öffnungszeiten sowie zeitweisen Sperren der Sammelzentren im Jahr 2026 kommen. Der GDA und alle beteiligten Firmen sind bemüht den Betrieb – wenn auch oft provisorisch – so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Mithelfen können alle, indem planbare Entsorgungen nach Möglichkeit vor oder nach der Bauphase durchgeführt werden.

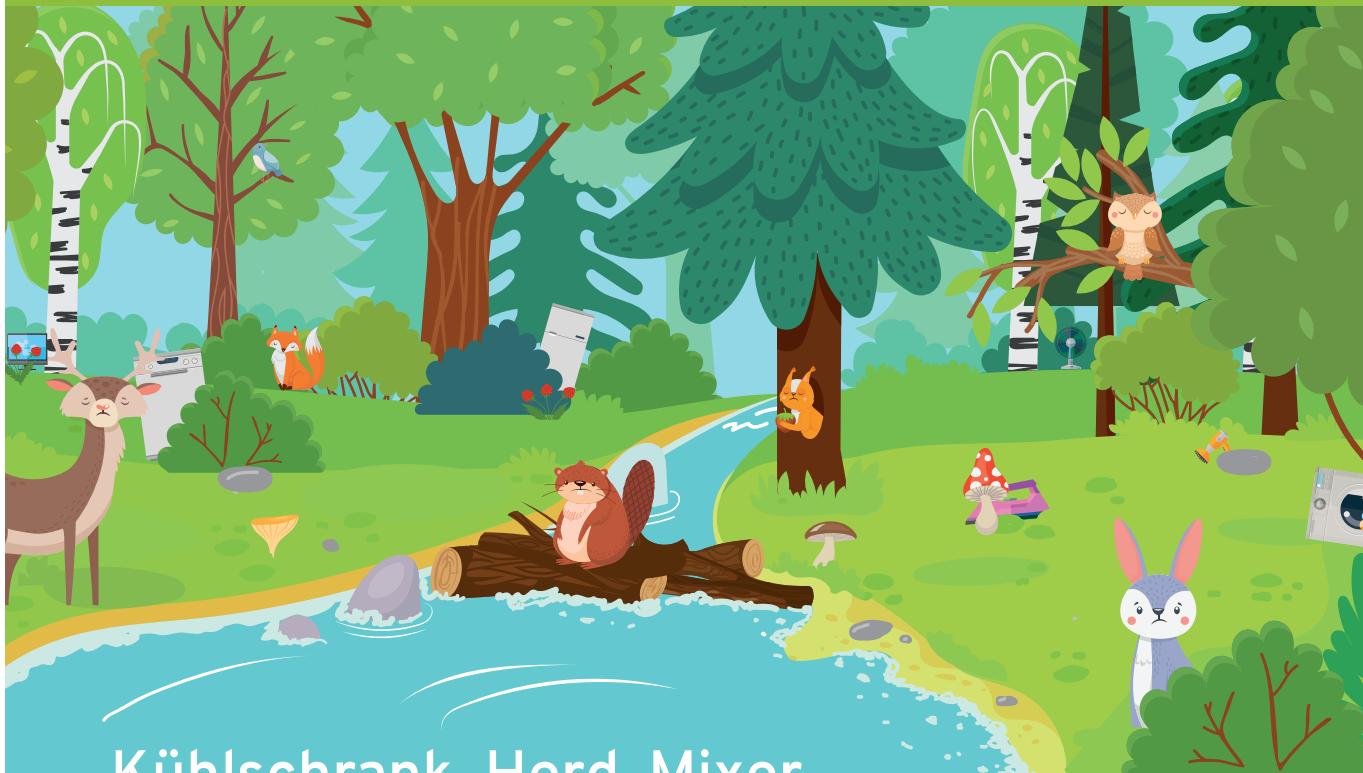
So tragen Sie dazu bei, dass die Müllmengen an diesen Standorten reduziert sind. Die weiteren Sammelzentren im Bezirk Amstetten stehen den Bürgern uneingeschränkt zur Verfügung. Die jeweiligen Öffnungszeiten sind auf der GDA-Website abrufbar. Mit der Modernisierung der Wertstoffsammelzentren St. Peter/Au und St. Valentin schafft der GDA die Grundlage für eine effiziente, moderne und zukunftsorientierte Abfallwirtschaft in der Region Amstetten.



Weitere Infos findest du auf www.elektro-ade.at

Finde die Fehler!

In diesem Bild sind Dinge versteckt,
die dort nicht hingehören. Findest du sie?



Kühlschrank, Herd, Mixer,
Fön und Co – Elektrogeräte
entsorgen, aber wie?

Seite 5



So nicht!

- Vor die Tür stellen
- In der Natur entsorgen
- Illegalen Händlern geben



So gehts!

- Reparieren statt wegwerfen
- Bei Neukauf: Altgerät zurückgeben
- Zur Sammelstelle bringen

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen auf elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Regionalen Strom nutzen –

ohne eigene PV- Anlage

Die Bürgerenergiegemeinschaft Region Amstetten eGen (kurz: BEG Amstetten) ist seit September 2023 aktiv. Als eine der ersten Energiegemeinschaften der Region hat sie das Thema „regionale Energiegemeinschaft“ maßgeblich gestaltet und entwickelt.

Während bereits zahlreiche „Prosumer“ (= Strombezieher im Besitz einer Erzeugungsanlage) ihren Strom aus Photovoltaik einspeisen und beziehen, richtet die BEG Amstetten ihren Blick nun verstärkt auf Mitglieder, die reine Verbraucher sind. D.h. die selbst keine PV-Anlage besitzen aber dennoch aktiv zur Energiewende beitragen und regionalen Strom beziehen möchten.

Nicht jeder hat die Möglichkeit, selbst Strom zu erzeugen. Gerade im städtischen Bereich oder in Mehrparteienhäusern fehlt oft der Platz oder die bauliche Voraussetzung für eine eigene PV-Anlage. Dennoch gibt es eine Lösung: Als reiner Verbraucher in der BEG können Haushalte und Betriebe regional produzierten Ökostrom beziehen, der direkt aus der Umgebung stammt – transparent, nachhaltig und fair vergütet.

Mittagsspitzen ideal für Gastronomie & Gewerbe

Ein gutes Beispiel ist die Müllumladestation des GDA (ASZ Amstetten Ost), die als Verbraucher, Teil der BEG ist und mehr als die Hälfte des Strombedarfs aus der Gemeinschaft bezieht. Die Verbrauchsspitzen zur Mittagszeit und tagsüber passen ideal zum Produktionsprofil der PV-Anlagen – ein Modell, das sich hervorragend auf die Gastronomie übertragen lässt.

Restaurants, Cafés, Imbisse, die tagsüber viel Strom benötigen, können so kostengünstig und ökologisch versorgt werden.



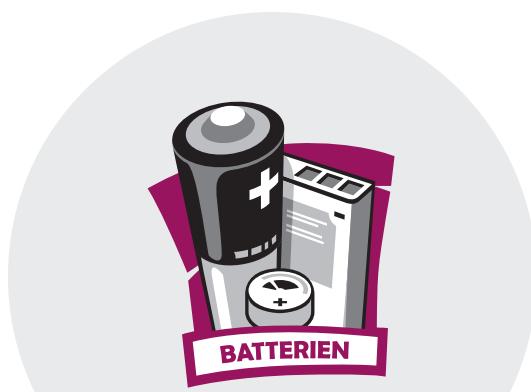
Wohnungen als Teil der Energiewende

Auch Mieterinnen und Mieter in Wohnungen können Teil der BEG werden. Wer Wert auf regionalen Strom legt und aktiv zur Energiewende beitragen möchte, findet in der Bürgerenergiegemeinschaft eine einfache Möglichkeit, sich zu beteiligen – ganz ohne bauliche Maßnahmen oder Investitionen.

Jetzt Teil der Gemeinschaft werden:

Die BEG Region Amstetten lädt alle interessierten Verbraucher ein, sich zu informieren und Teil der Gemeinschaft zu werden. Gemeinsam schaffen wir eine Energiezukunft, die regional, nachhaltig und solidarisch ist.
<https://gda.gv.at/klima-energie/beg>





Batterien & Akkus



Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Leider landen nach wie vor viele kleine Elektrogeräte und Batterien/Akkus im Restmüll. Die Beweggründe für dieses verantwortungslose Handeln sind meist Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und/oder Unwissenheit um die schädlichen Folgen, die vor allem Batterien/Akkus im Restmüll mit sich bringen. Batterien und Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterie-Typ können sie neben wertvollen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen. Durch die hohe Energiedichte, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es bei großer Hitze und/oder mechanischen Einwirkungen zu Kurzschlägen und unkontrollierten Reaktionen wie auch Bränden kommen. Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lassen sich diese Gefahren jedoch weitgehend verhindern.

Batterien/Akkus gehören nicht in den Restmüll

Oberstes Gebot ist: Batterien und Akkus nicht in den Restmüll werfen, sondern bei einer der rund 2.000 kommunalen Sammelstellen in Österreich (Mistplätze, Recyclinghöfe, etc.) kostenlos abgeben! Dort werden sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender kostenlos in dafür vorgesehenen, gekennzeichneten Batteriesammelboxen abgegeben werden.

Seite 7

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen auf [elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at)



IMPRESSUM GDA - Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben

Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling, Tel.: 07475/53340200, Fax: 07475/53340250, E-Mail: post@gda.gv.at, <http://www.gda.gv.at>

Redaktion: Lindorfer, Zirkler, Leitzinger, Offenberger, Walcher; Layout: Brachner-Queiser; Fotos/Grafik: Pixabay, NÖ Umweltverbände, GDA- alle nicht sonst bezeichneten; Quellen: Österreich sammelt; Inserate: EAK

Nachhaltig schenken

Weniger Müll unterm Weihnachtsbaum

Es beginnt mit den Werbesendungen und Prospekten, die in der Vorweihnachtszeit den Briefkasten zum Bersten bringen – und endet mit Bergen an Geschenkpapier, Kartons und Verpackungen nach der Bescherung. Weihnachten, das Fest der Freude und des Beisammenseins, ist leider auch eine Hochsaison des Mülls. Besonders das viele Geschenkpapier landet nach wenigen Stunden im Altpapier – oder schlimmer noch, im Restmüll.

Dabei lässt sich die festliche Zeit auch umweltfreundlicher gestalten. Wer auf klassische Geschenkverpackungen verzichten möchte, findet zahlreiche kreative Alternativen. Besonders beliebt ist das Einpacken mit Stoffen: Die japanische Furoshiki-Technik verwandelt Tücher oder Stoffreste in elegante und wiederverwendbare Verpackungen. Auch alte Zeitungen, Comics oder Notenblätter eignen sich hervorragend als originales Geschenkpapier – kombiniert mit Naturmaterialien wie Tannenzweigen, getrockneten Blumen oder Zimtstangen entsteht ein festlicher, nachhaltiger Look. Eine weitere Möglichkeit sind wiederverwendbare Verpackungen wie Jutebeutel, hübsche Schachteln, Gläser oder Dosen.



Sie sparen nicht nur Müll, sondern können später vielseitig weiterverwendet werden. Ganz verzichten sollte man dagegen auf papierähnliche Folien – sie bestehen meist aus Kunststoff und gehören daher nicht ins Alt-papier.

Mit etwas Kreativität und Bewusstsein lässt sich Weihnachten also nicht nur schöner, sondern auch nachhaltiger feiern – ganz im Sinne des Festes der Liebe: zur Familie, zu den Menschen und zur Umwelt.

Jeder Griff zählt



Mülltrennung beginnt zu Hause



Die Zukunft beginnt im Kleinen – etwa beim Griff zur richtigen Tonne. Wer Verpackungen, Papier und Glas sorgfältig trennt, leistet einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung.

Die korrekte Mülltrennung beginnt im Haushalt und wirkt weit über die eigenen vier Wände hinaus.

Falsch sortierter Müll verursacht nicht nur höhere Kosten, sondern belastet auch die Umwelt durch un-

nötige CO₂-Emissionen. Wer hingegen richtig trennt, schafft die Grundlage für effizientes Recycling und eine nachhaltige Zukunft – für Amstetten und darüber hinaus.

